

Seminarkurs „Wissenschaftliches Schreiben“



Gesetzliche Grundlagen

Eckpunkte des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport ergänzend zu Nr. 5 Abs. 3 der Verwaltungsvorschriften zur Gymnasiale-Oberstufe-Verordnung von 12.04.2011.

„Der Unterricht in der gymnasialen Oberstufe vermittelt eine vertiefte Allgemeinbildung, allgemeine Studierfähigkeit sowie wissenschaftspropädeutische Bildung. [...] Er führt exemplarisch in wissenschaftliche Fragestellungen, Kategorien und Methoden ein ...“ (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 07.07.1992 i. d. F. vom 06.06.2013), S. 5.

Verordnung über den Bildungsgang in der gymnasialen Oberstufe und über die Abiturprüfung (Gymnasiale-Oberstufe-Verordnung - GOSTV) vom 21. August 2009, zuletzt geändert durch Verordnung vom 30. Januar 2018

§7 (4) Der Seminarkurs dient in der Qualifikationsphase der fachlichen, fachübergreifenden oder fächerverbindenden Vertiefung in einem oder mehreren Unterrichtsfächern, dem verstärkten Aufbau wissenschaftspropädeutischer Kompetenz oder der Berufs- und Studienorientierung. Im berufsorientierten Schwerpunkt kann der Seminarkurs für längstens ein Schuljahr durch ein anderes Fach ersetzt werden. Die Entscheidung trifft die Konferenz der Lehrkräfte.

Konzeptbeschreibung

Sowohl beim Studium, der Berufsausbildung als auch im Berufsleben sind innovatives Denken, das Recherchieren und Verarbeiten von Informationen sowie das Denken in komplexen Zusammenhängen unverzichtbare Fähigkeiten. Selbständiges wissenschaftliches Arbeiten wird in jedem Studiengang erwartet. So sind an unserer Schule die Studien- und Berufsorientierung sowie der Aufbau wissenschaftlicher Kompetenzen eng verzahnt.

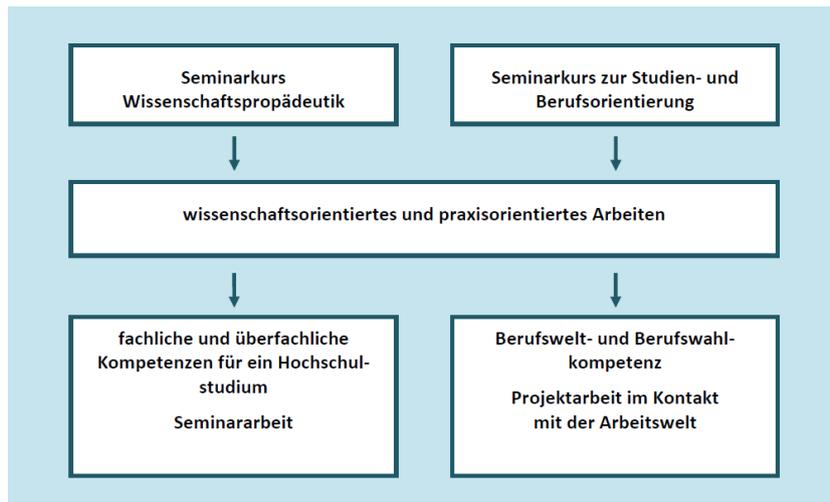


Abb. 1: Vernetzter Seminar Kurs (Wissenschaftspropädeutisches Seminar mit Berufs-, Studienorientierung) nach Handreichung (aus LISUM: Hinweise zum Unterricht. Der Seminar Kurs in der gymnasialen Oberstufe (Brandenburg)).

Dabei orientiert sich der Seminar Kurs im Besonderen an den inhaltlichen, methodischen, sozialen und personalen Kompetenzanforderungen von Hochschule und Arbeitswelt.



Ziele des Seminarkurses mit Schwerpunkt „Wissenschaftspropädeutik“

sind die Aneignung wissenschaftlicher Arbeitsweisen wie

- die exemplarische Vertiefung fachbezogener und überfachlicher Kompetenzen (Kurshalbjahre 11/1-12/2),
- die Entwicklung einer wissenschaftlichen Fragestellung, Recherche- und Dokumentationsfertigkeiten, die Einführung in Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens (Kurshalbjahr 11/1),
- die Anfertigung einer Seminararbeit unter Anwendung wissenschaftlicher Arbeitsweisen (Kurshalbjahr 11/2-12/2),
- sowie die Präsentation der Ergebnisse (auch einer Teilöffentlichkeit) (Kurshalbjahr 12/2).

Im Kontext eines übergeordneten Rahmenthemas ermöglicht der Seminarkurs forschendes Lernen zu individuell ausgewählten Themenschwerpunkten, dessen Ergebnis eine selbstständig angefertigte schriftliche Abschlussarbeit (z. B. Seminararbeit) mit einem Umfang von 8-12 Seiten Fließtext zu einem Teilaspekt des Rahmenthemas ist. Dabei werden die SuS in den vier Kurshalbjahren individuell von der Lehrkraft unterstützt, die ihnen auch erste Erfahrungen im wissenschaftlichen Diskurs und der kritischen Reflektion eigener bzw. fremder Arbeitsergebnisse ermöglicht.

Leistungsnachweise erfolgen je nach Schwerpunktsetzung des Kursleiters über das Erbringen wissenschaftlicher Textsorten (wie etwa Exzerpt, Exposé oder Glossar), schriftlichen Leistungskontrollen sowie Portfolio und Referaten. Obligatorisch sind das Anfertigen der Abschlussarbeit und die Abschlusspräsentation der Ergebnisse.

[Ausgewählte Abschlusspräsentationen des Seminarkurses „Natur und Mensch im Barnim“ 2019-2021 können Sie in Form einer Postersession hier einsehen.](#)

Wichtige überfachliche Kompetenzen, die die SuS im Seminarkurs „Wissenschaftspropädeutik“ erwerben sind:

- zu einem selbstgewählten Themenschwerpunkt mit digitalen und analogen Medien recherchieren,
- die gewonnenen Informationen strukturieren und aufbereiten,
- sich mit der Meinung anderer argumentativ auseinandersetzen und den eigenen Standpunkt überprüfen sowie logisch begründen,

- Erkenntnisse themen- und adressatengerecht, übersichtlich und sprachlich wie argumentativ überzeugend auch unter dem Einsatz von Visualisierungstechniken darstellen,
- kreative Wege und innovative Lösungen finden,
- präzise und fachlich korrekt arbeiten,
- den eigenen Arbeitsprozess in einem vorgegebenen Zeitrahmen organisieren können.

Zeitplanung

